

Findling 2011

Ein Stückchen Sommer – Kawątek lata Marta Minorowicz, Polen 2010



Ein Stückchen Sommer – Kawątek lata

Regie: Marta Minorowicz; Drehbuch: Przemysław Chruścielewski; Kamera: Paweł Chorzępa
PL 2010; Farbe; 24 min.

Die Reste eines roten Wohnwagens und eine fensterlose blaue Bretterbude irgendwo in der südostpolnischen Wildnis bilden den Ort einer Wiederbegegnung von Enkel und Großvater. In ihrem Alltag wie in verschiedenen Welten lebend, haben beide hier, inmitten unberührter Natur, noch einmal die Chance, einander näher zu kommen. Da wird, um das Wasser im Bach zum Baden aufzustauen, ein Wehr gebaut, eine Bisonspur verfolgt, ein Schlangennest entdeckt, schließlich gar versucht, einen Wels mit der Hand zu fangen, bis das große Schweigen sich allmählich aufzulösen beginnt...

Die Filmemacherin:

Geboren 1979, Szenaristin und Filmregisseurin. Studierte Theatergeschichte und Anglistik an der Krakauer Jagiellonen-Universität und anschließend Filmregie an der Andrzej-Wajda-Meisterschule für Filmregie in Warschau, arbeitete danach mehr als fünf Jahre als Rechercheurin und Regisseurin zahlreicher Sozialreportagen für den polnischen Fernsehsender TVN und war dabei u.a. für die Recherchen, das Drehbuch und die Regie der "Discovery History"-Produktion „*Anioł śmierci*“, einem Dokumentarfilm über Frauen, die in Auschwitz Dr. Mengeles pseudomedizinische Experimente überlebten, verantwortlich.

Filmografie:

Anioł śmierci (The Angel of Death, 2008)

Kawątek lata (A Piece of Summer, 2010)

Decrescendo (2011)

Aus der Begründung der Findlingsjury 2011:

„Marta Minorowicz erzählt uns einen Film mit wenigen Worten. Hier erzählen die Bilder die Geschichte vom Großvater und seinem Enkelsohn. Mit bewusst gewählten Mitteln aus der Natur wird uns ein Gleichklang zwischen den Generationen in Achtung und Anerkennung gewährt. Es ist alles im Fluss, in Bewegung, im Kreislauf des Lebens und lässt die Personen daran reifen. Konsequenz, klar und leicht wird uns diese Geschichte erzählt. Die Tage vergehen und doch kommen sie immer wieder aufeinander zu. Vielen Dank für diesen leisen Film.“